

Alberik Zwyssig Text: Leonhard Widmer



Kommst im Abendglüh'n daher, find' ich dich im Sternenheer, dich, du Menschenfreundlicher! Liebender!

In des Himmels lichten Räumen kann ich froh und selig träumen; ||: denn die fromme Seele ahnt :|| ||: Gott im hehren Vaterland. :|| Ziehst im Nebelflor daher, such' ich dich im Wolkenmeer, dich, du Unergründlicher! Ewiger!

Aus dem grauen Luftgebilde tritt die Sonne klar und milde, ||: und die fromme Seele ahnt :|| ||: Gott im hehren Vaterland. :|| Fährst im wilden Sturm daher, bist du selbst uns Hort und Wehr, du, allmächtig Waltender! Rettender!

In Gewitternacht und Grauen lasst uns kindlich ihm vertrauen!

- $\parallel:$ Ja die fromme Seele ahnt $:\parallel$
- ||: Gott im hehren Vaterland. :||